

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 3. November 1962

Blatt 2276

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

3. November (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die Entwicklung des Fremdenverkehrs.

- - -

Das Uhrenmuseum wird renoviert

=====

3. November (RK) Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Gebäude Schulhof 2, in dem das Uhrenmuseum der Stadt Wien untergebracht ist, wird einer Renovierung unterzogen werden, die vor allem das Äußere dieses Baujuwels der Nachwelt erhalten wird. Zur Herstellung der denkmalgeschützten Fassade des Gebäudes hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur Volksbildung und Schulverwaltung 200.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Die Zeitschäden am Hause Schulhof 2 haben derartige Ausmaße angenommen, daß noch im heurigen Jahr Instandsetzungsarbeiten am Mauerwerk, an allen Fenstern und an den vorhandenen Natursteinteilen notwendig sind. Es ist beabsichtigt, die mit barocken Gliedern, Profilen u.s.w. versehene Fassade bis auf den Ziegelgrund abzuschlagen und genau nach dem alten Bestand unter sorgfältiger Beibehaltung aller überlieferten Formen wiederherzustellen.

- - -

Paul Wittgenstein zum Gedenken
=====

3. November (RK) Am 5. November wäre der Klaviervirtuose Paul Wittgenstein 75 Jahre alt geworden. Als Sohn reicher Eltern in Wien geboren, war er in sorgfältigen Studien bemüht, sich seine Stellung und sein Ansehen in der Gesellschaft durch eigene Leistungen zu verdienen. Er entwickelte seine musikalische Begabung durch eine gründliche Ausbildung und errang 1913 bei seinem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit einen eindeutigen Erfolg. Die Fachpresse rühmte seine brillante Technik und sein Einfühlungsvermögen in verschiedene Stile. Schon das nächste Jahr brachte eine schicksalhafte Wendung. Wittgenstein rückte zum Kriegsdienst ein und verlor an der Front den rechten Arm. Mit eisernem Fleiß überwand er diesen Schlag und ging daran, sich ein eigenes Programm zusammenzustellen. Seiner Initiative verdanken zahlreiche Spezialwerke der Klavierliteratur, die in der Tonkunst des 20. Jahrhunderts einen festen Platz haben, ihre Entstehung. Unter anderen schrieben ihm Richard Strauss, Maurice Ravel, Sergej Prokofjew, Franz Schmidt und Erich Wolfgang Korngold wertvolle Klavierkonzerte und Kammermusikstücke für die linke Hand. Damit ging Wittgenstein auf Reisen und erwarb sich als Pianist internationalen Ruf. Seit 1934 wurde Amerika seine zweite Heimat. Er ist am 4. März 1961 in New York gestorben.

- - -

Aufnahme in die Krankenpflegeschule Lainz
=====

3. November (RK) Mit 1. Jänner beginnt ein neuer Lehrgang in der Krankenpflegeschule am Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz, für den noch freie Internatsplätze vorhanden sind. Die Ausbildung für allgemeine Krankenpflege dauert drei Jahre, diese erfolgt internatsmäßig und ist kostenlos. Die Schülerinnen erhalten außerdem ein monatliches Taschengeld.

Den nach Absolvierung der dreijährigen Krankenpflegeschule diplomierten Krankenschwestern bietet sich bei Eintritt in den Dienst der Gemeinde Wien eine dauernde pragmatisierte und daher

gesicherte Lebensstellung. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Krankenpflegeschule sind: österreichische Staatsbürgerschaft, ein Mindestalter von 17 Jahren, ein Höchstalter von 30 Jahren, körperliche und geistige Eignung, Absolvierung der Hauptschule oder eine Schulbildung, die der Absolvierung der vierten Hauptschulklasse entspricht. Die Aufnahmeansuchen sind bis zum 30. November in der Krankenpflegeschule des Lainzer Krankenhauses, Wien 13, Jagdschloßgasse 25 einzureichen.

- - -

Die Pensionistenklubs werden eröffnet
=====

3. November (RK) Montag, den 5. November öffnen in Wien 84 Pensionistenklubs ihre Pforten. Voraussichtlich wird bis zum Dezember ein weiterer Klub hinzukommen.

Diese Klubs wurden von der Gemeinde Wien eingerichtet und stehen den Pensionisten während des ganzen Winters zur Verfügung. Die Klubs sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Täglich gibt es eine Kaffeejause, dreimal wöchentlich Mürbgebäck, zweimal wöchentlich Mehlspeise und zweimal monatlich ein komplettes Mittagmenü zusätzlich.

Zur Unterhaltung der Klubbesucher liegen Tageszeitungen und Bilderzeitschriften auf. Bücher können entlehnt werden, Karten und Unterhaltungsspiele sind vorhanden. Ferner finden verschiedene Vorträge und Filmvorführungen statt.

Die Adressen der Pensionistenklubs:

1. Bezirk: Stoß im Himmel 2.
2. Bezirk: Kleine Sperlgasse 10; Leopoldsgasse 13-15; Vivariumstraße 13; Vorgartenstraße 158/Stg. II.
3. Bezirk: Khunngasse 6-8; Rabengasse 3; Weißgerberlande 24.
4. Bezirk: Karolinengasse 13; Preßgasse 24.
5. Bezirk: Grüngasse 14; Kohlgasse 27; Reinprechtsdorferstraße 1 a.
6. Bezirk: Grabnergasse 11-13.
7. Bezirk: Kaiserstraße 38; Zieglergasse 18.
8. Bezirk: Bennoplatz 1 a.

9. Bezirk: Grünentorgasse 7; Währinger Straße 43.
10. Bezirk: Angeligasse 36; Götzgasse 6; Gußriegelstraße 52; Fuchsbaumplatz 13; Troststraße 17/7; Van der Nüll-Gasse 89; Laxenburger Straße 203-217/28
11. Bezirk: Albin Hirsch-Platz, Baublock "B"; Strindberggasse 1.
12. Bezirk: Breitenfurter Straße 121; Koflergasse 26, Tivoligasse 24; Wienerbergstraße 39.
13. Bezirk: Auhofstraße 29; Eyslergasse 69; Lainzer Straße 144.
14. Bezirk: Linzer Straße 126; Linzer Straße 399; Sebastian Kelch-Gasse 4-6.
15. Bezirk: Diefenbachgasse 49-51/II/1; Nobilegasse 35; Staglgasse 3-5.
16. Bezirk: Ganglbauergasse 10; Liebhartgasse 56; Liebknechtgasse 32; Mildeplatz 7; Montleartstraße 14-18, Stg.3; Ottakringer Straße 150; Wurlitzergasse 59; Zagorskigasse 6.
17. Bezirk: Jörgerstraße 38; Dr. Josef Resch-Platz 6; Rötzergasse 15; Taubergasse 5; Wichtelgasse 63.
18. Bezirk: Gymnasiumstraße 38; Weimarer Straße 8-10 (wird voraussichtlich am 12. November eröffnet).
19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 92; Obkirchergasse 16.
20. Bezirk: Aignerstraße 2-6, Engerthstraße 87-89; Romangasse 21 (voraussichtlich Verlegung nach 20, Pappenheimgasse im Laufe der Betriebsperiode); Salzachstraße 2 (voraussichtlich Verlegung nach 20, Dresdner Straße im Laufe der Betriebsperiode); Wallensteinstraße 68-70.
21. Bezirk: An der oberen Alten Donau 47; Bessemerstraße 10-16; Josef Baumann-Gasse 65; Koloniestraße 63; Brünner Straße 141 a .
22. Bezirk: Breitenleer Straße, Kinderfreundeheim; Erzherzog Karl-Straße 65; Erzherzog Karl-Straße 169, Essling, Hauptstraße 77; Hirschstetten, Markweg 88; Mergenthalerplatz 8; Mühlwasserstraße 30; Schüttaustraße 1-39/1; Siegesplatz 7; Aspern; Stadlauer Straße 26; Wagramer Straße 55-61.
23. Bezirk: Atzgersdorf, Klostermanngasse 14; Erlaa, Erlaaer-Straße 123; Inzersdorf, Altwirthgasse 6; Liesing, Breitenfurter Straße 358; Rodaun, Mauerberggasse 2; Siebenhirten, Ketzergasse 40.

Die Straßenbahn zu den Totengedenktagen
=====

3. November (RK) Der Friedhofsverkehr hat an den Tagen vor Allerseelen erst am Samstag, den 27. Oktober nennenswert eingesetzt, stieg jedoch, begünstigt durch das schöne Wetter, in den Folgetagen zur normalen Höhe.

Am Allerheiligentag selbst begann der Zustrom zu den Friedhöfen infolge des unfreundlichen, regnerischen Wetters erst gegen 8 Uhr, erreichte seinen Höhepunkt um die zehnte Vormittagsstunde, ohne ihn aber nachmittags infolge der den ganzen Tag anhaltenden Niederschlägen wieder zu erreichen.

Die Gesamtzahl der im Friedhofsverkehr gezählten Fahrgäste betrug am 1. November nur 320.000 Personen, war also fühlbar geringer als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der im Friedhofsverkehr eingesetzten Wagen betrug 381 Züge bzw. 1831 Wagen.

Zum Zentralfriedhof führen außer der Linie 71 noch acht direkte, von den Außenbezirken herangeführte Straßenbahnlinien, die am Allerheiligentag und an den beiden Vortagen von insgesamt 180.000 Fahrgästen benützt wurden.

Die stärkste Frequenz betrug am 1. November 17.000 Fahrgäste pro Stunde je Fahrtrichtung, die von 126 Zügen pro Stunde bewältigt wurde.

Auch der direkte Autobus-Sonderverkehr zum Zentralfriedhof fand infolge der schlechten Witterung und der wegen des sonstigen Kraftfahrzeugverkehrs aufgetretenen Verspätungen geringeren Zuspruch. Überdies mußte diese Linie wegen eines Baugebrechens am Rennweg ab 11 Uhr in der Fahrtrichtung zur Stadt über die Ungargasse und den Heumarkt abgelenkt werden.

Der Besuch der Bezirksfriedhöfe war zwar allgemein besser als jener des Zentralfriedhofes, litt jedoch gleichfalls durch die Witterungsunbilden.

Am Allerseelentag, an dem schönes Herbstwetter herrschte, war der Besuch allgemein überdurchschnittlich. Der gesamte öffentliche Verkehr konnte ohne nennenswerte Störung abgewickelt werden.

- - -
Geehrte Redaktion !
=====

Wir erinnern daran, daß am Montag, den 5. November um 11 Uhr in der Sezession die Pressebesichtigung der Ferdinand Hodler-Ausstellung stattfindet.

- - -